

Fließ aktuell

Foto: Riezler Benni



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2 - 3
Pfr. P. Herbert Salzl	Seite	8 - 9
Hort, Kindergarten	Seite	10 - 11
Musikkapellen	Seite	18 - 21
Naturpark Kaunergrat	Seite	22 - 23
Chronik	Seite	24
Fenster nach Meano	Seite	26

Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Trotz heftiger Gewitter in unserem Gemeindegebiet haben wir im Vergleich zu anderen Gemeinden nur sehr geringe Schäden bewältigen müssen. Für eine Woche musste eine Familie in der Fließerau aus ihrem Wohnhaus ausziehen. Von der Landesstraße wurde konzentriert Wasser in den über dem Wohnhaus befindlichen Hang abgeleitet. Dies führte zu einem Hangrutsch. Die Schäden wurden inzwischen vom Baubezirksamt beseitigt. Der Urgbach bereitete uns am 8. Juni durch die großen Regenfälle im Urgtal im Bereich der Urgbachbrücke Probleme. Bereits um 05:00 Uhr rückten die FF Fließ, die Mitarbeiter des Bauhofes und die Firma Schieferer mit ihren Geräten aus. Die entstandenen Schäden im Uferbereich werden bei Niederwasser im Herbst saniert.

Rechnungsabschluss der Gemeinde Fließ

Am 27. März wurde die von der Finanzabteilung und vom Bürgermeister vorgelegte Jahresrechnung für das Jahr 2014 einstimmig beschlossen. Den Einnahmen im Ordentlichen Haushalt von 7.510.148,66 € stehen Ausgaben von 7.509.575,04 € gegenüber. Somit konnte das Jahr im OH mit einem Überschuss von 573,62 € abgeschlossen werden.

Im Außerordentlichen Haushalt wurden 4.202.060,00 € Einnahmen und 4.118.557,63 € Ausgaben verbucht. Somit beträgt das Jahresergebnis 83.502,37 € im AOH.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir einmalige Zuschüsse von EU, Bund und Land in der Höhe von 952.403,28 € erwirken.

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A (Landwirtschaft) betragen 4.048,87 € aus der Grundsteuer B (Wohnhäuser und Gewerbliche Bauten) 129.359,87 €, aus der Kommunalsteuer (3 % der Lohnsumme) 257.996,33 € und von der Hundesteuer 6.804,60 €.

Bei den Ausgaben möchte ich auf die ständig stark steigenden Ausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich hinweisen. So leisten wir für die Soziale Wohlfahrt (Grundsicherung und Sozialsprengel) einen Beitrag von ca. 156.000,00 €, für die Behindertenhilfe 149.900,00 €, für die Jugendwohlfahrt ca. 39.000,00 €, für das Rettungswesen und das Notarztsystem ca. 35.000,00 € und für die Krankenanstaltenfinanzierung (Zams und Innsbruck) ca. 476.300,00 € pro Jahr.

Arbeiten im laufenden Jahr

Gemeindezentrum Fließ

Die Arbeiten wurden abgeschlossen, die Schlussrechnung wird voraussichtlich bis Jahresende vorliegen. Die Ausfinanzierung ist bis 2017 vorgesehen.

Es liegt nun auch die Antwort der Zahnärztekammer zur Einrichtung einer Zahnarztpraxis vor. Diese ist leider negativ ausgefallen. Die Ablehnung wurde mit dem zu geringen Bedarf im Bezirk begründet. Diese Antwort werden wir nicht akzeptieren und einen neuen Anlauf zur Erlangung der Genehmigung starten.

Ausbau der Neuen Mittelschule Fliess

Die Ausbaurbeiten in diesem Sommer konzentrieren sich auf den Physiksaal, das Musikzimmer, die Werkräume und die Schulkü-

che. Diese Arbeiten werden teilweise durch unsere Arbeiterpartei und durch Fremdfirmen ausgeführt. Die Kosten werden mit ca. 350 000,00 € beziffert. Damit sind die Sanierungsarbeiten bei der NMS und VS Fließ fast abgeschlossen. Im nächsten Jahr wird die Heizungsanlage nach fast 40 Betriebsjahren ausgetauscht werden.

Nachdem die Gemeinde Fließ neben der NMS in Fließ im Verhältnis zu den Schülern (Piller, Wens, St. Leonhard, Jerzens) auch bei der NMS Wens die finanziellen Beiträge für die Investitionen und für den laufenden Betrieb zu leisten hat, haben wir seit einigen Jahren große Summen in die Bildungsstätten investiert.

Ergänzend darf ich festhalten, dass wir auch für das SPZ in Imst (Piller), das SPZ in Zams, die Polytechnische Schule in Imst und Landeck und für die Berufsschulen unsere Beiträge zu leisten haben. In Summe geben wir im Jahr 2015 ca. 1.166.400,00 € für die Kinderbetreuungs- und Kinderbildungseinrichtungen aus.

Firmenansiedlungen in Nesselgarten

Für einen neuen Betrieb und für einen bereits bestehenden Betrieb wurden zwei neue Hallen errichtet. Damit haben wir in unseren Gebäuden annähernd 20 Betriebe ansiedeln können. Weitere 5 Betriebe haben Gewerbegrundstücke für ihre Betriebsanlagen von der Gemeinde angemietet. Die Gebäude und Grundstücke befinden sich alle im Eigentum der Gemeinde. Neben den Mietein-



nahmen erhält die Gemeinde auch die Kommunalsteuer. Wichtig ist uns, dass gerade in diesen schwierigen Zeiten Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen werden. Ab Herbst 2015 wird ein neuer Betrieb in der Fließerau (Chrom und Design) seine Arbeit aufnehmen. Ich werde mich weiterhin bemühen, neue Betriebe in unserer Gemeinde anzusiedeln. Sollte jemand aus unserer Gemeinde Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben, stehen wir sehr gerne unterstützend zur Seite.

Ankauf von Geräten

Wir haben den Fuhrpark um einen Bagger, einen Anhänger und einen Universalkleinlader ergänzt. Nachdem wir nun auch für die Waldwege zuständig sind, haben wir diese Anschaffungen vorgenommen. Ich möchte jedoch bekannt geben, dass wir diese Geräte weder privat vermieten noch Arbeiten für Private erledigen. Wir haben in unserer Gemeinde genügend Erdbeweger, die diese Arbeiten im Rahmen ihrer gewerblichen Tätigkeit durchführen können.



Agrargemeinschaft Gemeindewald

Im Juni wurden noch die letzten Bereinigungen bei der Liste der Mitglieder der AG Fließer Gemeindewald vorgenommen. Mit dem Vorliegen der neuen Ertragsmesszahlen (Bundesministerium für Finanzen) und der Vorlage der für den landwirtschaftlichen Anteil notwendigen Anzahl der gehaltenen GVE können die neuen Nutz- bzw. Brennholzanteile für den landwirtschaftlichen Anteil errechnet werden. Wir hoffen, dass dies bis Herbst 2015 vorliegt. Hinweisen möchte ich, dass wie bisher die Holzanmeldungen bis spätestens 15. Jänner erfolgen müssen, nachdem wir diese Holzanmeldungen der Bezirksforstinspektion bei der Forsttagssatzung zur Genehmigung vorlegen müssen. Für die Nutzholz anmeldung ist die Vorlage einer Holzliste mit Angabe des Verwendungszweckes notwendig. Pillenholz (ausschließlich für die Lagerung von Heu) wird nicht dem Kontingent angerechnet.



Agrargemeinschaft Gemeindealmen

Die Vollversammlung fand am 11. Juni im DOZ statt. Der GF der Almen, Mag. Jäger Reinhold, erläuterte die Jahresrechnung für das Jahr 2014. Er bedankte sich bei der Gemeinde Fließ für die laufende Unterstützung und für die Deckung des Abganges von ca. 40.000 €

Goglesalm

Betreuer: Mag. Jäger Reinhold, Auftrieb 85 Kühe, 14 Pferde
 Personal: Hirte Pinzger Michael, Senner Jäger Ewald,
 Beisennin Erhart Stefanie,
 Beihirte Praxmarer Mathias,
 Stallputzer Jäger Frank Dieter

Zanders-Kuhalm

Betreuer: File Konrad, Auftrieb 90 Kühe
 Personal: Hirte Frank Christian, Senner Grießer Gabriel,
 Beisennin Probst Daniela, Beihirte Krismer Lukas,
 Wirtschafterin Schmid Katja

Stierberg Zanders

Betreuer: Juen Franz Josef, Auftrieb 200 Stück Galtvieh
 Pächter: Schütz Stefan

Urgalpe

Betreuer: Schlatter Peter, Auftrieb 137 Stück Galtvieh
 Pächter: Tschuggmall Emmerich

Ich bedanke mich bei den Betreuern der Almen für die Organisation des Almbetriebes inklusive der manchmal schwierigen Aufgabe der Suche nach geeignetem Almpersonal. Mein besonderer Dank gilt dem Alm GF Jäger Reinhold und unserem Fachmann für Almagenden in der Gemeinde Amtsleiter Zöhrer Martin.

Moorlehrpfad- Barrierefreiheit

Nachdem die Bergwacht Fließ im Jahre 1988 den ersten Lehrpfad im Piller Moor errichtete, wurden in den vergangenen Jahren

die Stege für eine bessere Begehung errichtet. In den vergangenen zwei Jahren konnten durch den Regionalentwicklungsverein RegioL als Projektträger ca. 900 Laufmeter Stege in barrierefreier Ausführung errichtet werden. Im Beisein von Landeshauptfraustv. Felipe konnte die offizielle Eröffnung am Sonntag den 14. Juni erfolgen. Die Kosten von ca. 300.000,00 € wurden im Rahmen eines Interregprojektes durch die EU, Land Tirol und die Tourismusverbände Tiroler Oberland, Pitztal und Tirol West aufgebracht. Im Projekt enthalten sind auch die Zufahrtswege und die Swisstrac Rollstühle, die ein Befahren von Waldwegen durch Rollstuhlfahrer ermöglichen. Diese können im Naturparkhaus ausgeliehen werden. Die Arbeiten wurden von Fließer Firmen ausgeführt. Die Planung und Bauaufsicht erfolgte durch Architekt Walch Elias.

Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Krabbelstube, den 7 Kindergartengruppen und in unserem Hort steigt ständig an. Wir können ab Herbst 2015 diese Form von Kinderbetreuung vom 1. September bis zum 31. Juli für alle Kinder von berufstätigen Müttern in der Gemeinde Fließ anbieten, allerdings aufgrund von Mindestteilnehmern nur in den Einrichtungen Fließ Dorf. Damit können wir Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Ende der Schulpflicht von Mo bis Fr von 7:00 bis 17:00 Uhr betreuen, auch mit Mittagstisch. Wir bitten alle Eltern um Verständnis, dass wir entsprechend frühzeitige Anmeldungen benötigen. Das jeweils zur Verfügung stehende Personal ist abhängig von der Zahl der in der Gruppe zu betreuenden Kinder. Beim Hort werden wir die Kinder der VS und der NMS an einigen Tagen aufgrund der Anmeldezahlen teilen. Ich freue mich, dass die Geburten in Fließ in den letzten Jahren wieder stark zugenommen haben. Dies wirkt sich besonders in der VS Urgen, in der VS Fließ, in der NMS Fließ und in der VS Hochgallmigg sehr positiv aus.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von Fließ aktuell einen erholsamen Sommer.

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock

Goldene Hochzeit



Am 09. Juli feiern die Eheleute

Renate und Karl Spis

6500 Fließ, Fließerau 391

die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

„NATÜRLICH GALLMIGG“

NATÜRLICH Gallmigg sagt DANKE!

Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns beim Herbergsingen so freundlich aufgenommen haben. Zusammen mit den Einnahmen von unserem Basar im November 2014 konnten wir eine Spende von 1.600 Euro überreichen -

Die 10-jährige Lea Neuner aus Piller leidet an einer unbekanntem Erkrankung des zentralen Nervensystems, ausgelöst durch eine Impfung.

Herzlichen Dank auch an unseren Bürgermeister Hans-Peter Bock, der uns wieder zur Spendenübergabe begleitet hat.





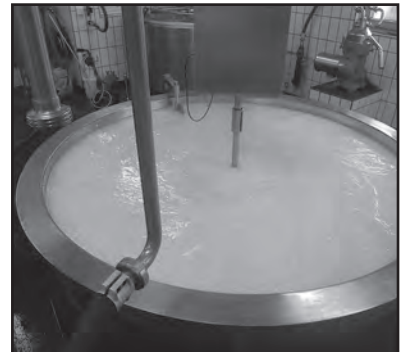
Die Flieger Sennalmen haben geöffnet und freuen sich auf Euren Besuch



Auf Gogles und in Zanders wird wieder behirtet, gemolken, gesennt, Stall geputzt und bewirtschaftet. Die erste schmackhafte Butter liegt bereits im Keller. Die herzhaften Almkräuter sorgen für die kräftige Gelbfärbung und den Wohlgeschmack des nun laufend entstehenden Almproduktes. Ernährungsspezialisten raten zum Verzehr von Omega 3 Fettsäuren, sollen sehr gesund sein, weshalb der Konsum von Meerfisch massiv propagiert wird. Aber eigentlich geht es viel einfacher (und quecksilberfrei) – hier für uns Alpenbewohner und Binnenländer: Tiere, die natürliches Futter erhalten, also Kühe, die auf der Alm und auf der Weide frisches Gras und Kräuter fressen, produzieren reichlich Omega 3, das wiederum in der Butter steckt. Wunderbar, nicht wahr?



Gerne kann bereits jetzt Butter gekauft oder in der Jausenstation eine gute Marend mit Milch oder Buttermilch genossen werden.



Almkäse wird ab „Jakobi“ zum Verkauf bereit stehen – also etwa um den 25. Juli.



Und wenn eine Alm mal dringend telefonisch erreicht werden muss, hier die Nummern der beiden Senner:

Ewald auf Gogles: 0650 9127440
Gabriel in Zanders: 0676 5602239 oder
0664 88951529 (Almhandy)



Die nächsten Tage soll es recht heiß werden, hier im Dorf, sagen die Wetterexperten – dazu ein Geheimtipp: oberhalb von 2.000 m weht immer eine frische Brise und eine angenehme Wanderung befreit Seele und Geist von allen Alltagsorgen.



In diesem Sinne! An guata (Älm)Summer und viel Ha oder an guata Rutsch (im Schwimmbad draußen beim „Ditsch“).



Chriselda



Gemeindegutsagrargemeinschaft Gemeindewald Fließ – Gemeinde Fließ

Seit dem 2. Jänner 2015 ist der Bescheid über die Neuregulierung der „Gemeindegutsagrargemeinschaft Gemeindewald Fließ“ rechtskräftig. In diesem Bescheid sind unter anderem die Rechte der Mitglieder genauestens geregelt.

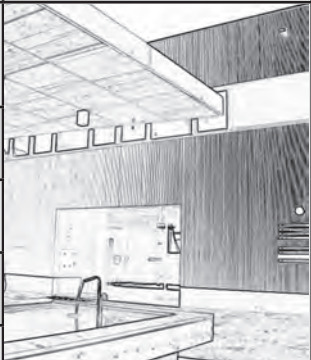
Weiters werden auch die Zuständigkeitsbereiche klar definiert. So ist zum Beispiel der Holzverkauf Angelegenheit des Gemeinderates (Überling).

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.05.2015 die Holzpreise für das Jahr 2015 wie folgt einstimmig beschlossen:

Nutzholz Fichte, Kiefer bis 100 m ab Weg	55,00 €	Zuzügl. MWSt.
Nutzholz Fichte, Kiefer 100 bis 250 m ab Weg	45,00 €	Zuzügl. MWSt.
Nutzholz Fichte, Kiefer über 250 m ab Weg	35,00 €	Zuzügl. MWSt.
Nutzholz Lärche bis 100 m ab Weg	65,00 €	Zuzügl. MWSt.
Nutzholz Lärche 100 bis 250 m ab Weg	55,00 €	Zuzügl. MWSt.
Nutzholz Lärche über 250 m ab Weg	45,00 €	Zuzügl. MWSt.
Brennholz bis 50 m ab Weg	15,00 €	Zuzügl. MWSt.
Brennholz 50 bis 100 m ab Weg	10,00 €	Zuzügl. MWSt.
Brennholz über 100 m ab Weg	7,00 €	Zuzügl. MWSt.
Brennholzabschnitte	30,00 €	Zuzügl. MWSt.
Christbaum klein (bis 1,50 m)	5,00 €	Zuzügl. MWSt.
Christbaum groß	8,00 €	Zuzügl. MWSt.

Grundsätzlich kann jeder bei der Gemeinde um Verkaufsholz ansuchen. Die entsprechenden Ansuchen werden von den Waldaufsehern entgegengenommen. Das Holz wird je nach Verfügbarkeit angewiesen bzw. zugestellt (Brennholzabschnitte).

Neues Gemeindezentrum Öffnungszeiten

Gemeindeamt Fließ	Montag – Freitag Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr	
Informationsstelle Tourismus Postpartner	Montag – Freitag Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dr. Stefan	Mo – Mi – Do Freitag Di + Do	08:00 Uhr bis 11:00 Uhr 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	
miniM	Montag – Freitag Samstag	07:00 Uhr bis 18:30 Uhr 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr	
Friseursalon Studio Helga Rueland	Termine nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 0660 6748018)		
Jugendzentrum	Freitag und Samstag Sommerferien geschlossen	18:00 Uhr bis 22:00 Uhr	
Öffentliches WC	täglich	07:00 Uhr bis 22:00 Uhr	



Legalisator für Grundbuchsachen

Ein Bürgerservice im Dorf

Nachdem Urban Knabl sein Amt zurückgelegt hat, ist seit dem 1. Oktober 2014 Martin Zöhner Legalisator für Grundbuchsachen der Gemeinde Fließ.

Der Legalisator wird durch den Präsidenten des Oberlandesgerichtes für Tirol und Vorarlberg schriftlich bestellt und durch den betreffenden Bezirksrichter vereidigt. Er untersteht der Aufsicht des Bezirksgerichtes und ist der Amtsverschwiegenheit verpflichtet.

Der Legalisator beglaubigt für Gemeindebürger mit Hauptwohnsitz in Fließ Verträge und Urkunden, die **grundbuchsfähig** sein müssen. Er beglaubigt die Echtheit einer Unterschrift einer ihm persönlich bekannten Person.

Eine Vertragsbearbeitung dauert im Normalfall zwischen 15 und 30 Minuten (je nach Anzahl der Unterschriften).

Gebühren:

Grundsätzlich ist für jeden Vertrag eine Stempelgebühr von € 14,30 zu entrichten.

Die Legalisierungsgebühr richtet sich nach der Höhe des im Vertrag genannten Betrages:

Vertragswert bis	€	700,00	€	2,00	für die erste Unterschrift
Vertragswert bis	€	7.000,00	€	6,00	für die erste Unterschrift
Vertragswert bis	€	35.000,00	€	15,00	für die erste Unterschrift
Vertragswert über	€	35.000,00	€	20,00	für die erste Unterschrift

Für jede weitere Unterschrift + 50 %

Terminvereinbarung:

Tel. 05449/523411, Email: amtsleiter@fliess.tirol.gv.at

In dringenden Fällen können auch Termine außerhalb der Amtszeiten vereinbart werden.



MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN **VOR** REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST **KOSTENLOS!**

Das Redaktionsteam



Liebe Fließerinnen und Fließer!



Von Selbstverständlichkeiten, die sich nicht mehr einfach von selbst verstehen, möchte ich berichten. Für viele von Euch klar, für mich als Zuge-

zogenen und evtl. auch für den einen oder anderen von Euch vielleicht nicht (mehr) ganz so klar, nachvollziehbar – aber hoffentlich von Interesse, möchte ich hier berichten, wann welche Kirchenglocke geläutet wird und was jeweils für eine Absicht dahinter steht.

Wir haben in unserer Barbarakirche fünf Glocken:

☛ im Nordturm: die **Pfarrer-Maaß-Glocke** (eigentlich „Christusglocke“, 1821 von Johann und Bartlmä Graßmayr in Habichen/Ötztal gegossen. Sie ist die größte Glocke in Fließ und gilt auch als Wetterglocke; 1896 wurde sie zu ehren



Pfarrer Alois Simon Maaß in Maaßglocke umbenannt)

☛ im Südturm (am 14. September 1980 durch Abt Alois Stöger vom Stift Wilten gesegnet, von der Glockengießerei Franz Oberascher in Salzburg, klingen die eingegossenen Worte von Emo Lenz auf dem jeweiligen Glockenmantel mit):

- **Marien-Glocke** (1243 kg, Ton dis, Glockenpatin Maria Raas; mit der Inschrift): „Königin des Friedens – gedenke der Toten der Kriege, beschütze unsere Heimat, gib Frieden unserem Dorf!“
- **Josef-Glocke** (735 kg, Ton fis, Glockenpaten Hansjörg und Mathilde Schranz; mit der Inschrift): „Patron der Familie – mehre Verstehen und Liebe, sei Mittler im Streit, sei Vater den Waisen!“
- **Christophorus-Glocke** (439 kg, Ton a, Glockenpatin Otilie Sieß; mit der Inschrift): „Weis der Jugend die Richtung, den Irrenden den Weg, den Reisenden das Ziel, den Pilgern das Land!“
- **Barbara-Glocke** (312 kg, Ton h, Glockenpatin Erna Knabl; mit der Inschrift): „Schutzherrin von Fließ – auf die unsere Väter vertraut, in Todesnot steh du uns bei, und schütz bedrohtes Leben!“

In unserer Pfarrkirche / Maaßkirche haben wir drei Glocken:

- **Johannes-Glocke**
- **Marien-Glocke**
- **Florian-Glocke** (= Sterbeglocke)

Diese werden **täglich geläutet** um 6 Uhr (Marien-Glocke), um 12 Uhr



Die Glocke

Gegossen von des Meisters Hand ertönt die Glocke übers Land und erfüllt mit ihrem Schall unser heimatliches Tal.

Freundlich mög' ihr Ruf erklingen und in alle Herzen dringen!

Die Glocke ruft auf ihre Weise, manchmal laut und manchmal leise.

Die einen glauben und sie hören, andre lassen sich nicht stören.

Doch gilt ihr Ruf nicht nur den Frommen, die sowieso zum Himmel kommen.

Allen Menschen gilt ihr Ruf, die der Herrgott auch erschuf.

Laut soll sie das Ziel verkünden, auf dass es alle Menschen finden.

Das Geschöpf soll hier auf Erden auch ein wenig göttlich werden.

Gott steht am Anfang allen Lebens.

Er ist Inhalt unseres Strebens.

Als Erdenbürger zwar geboren, sind wir zu Größerem erkoren:

Gott will die Kindschaft uns verleihn, drum ladet sie zur TAUFE ein.

Laden möge sie zumal zu des Herren Abendmahl, der sich gibt zu unserer Speise für die große Lebensreise.

Hören soll man ,s nah und fern: SONNTAG ist der Tag des Herrn.

Festlich möge sie geleiten alle, die zur Hochzeit schreiten,

und sich das Versprechen geben für ihr ganzes langes Leben.

Gott ist der Dritte mit im Bund, das tut die HOCHZEITSGLOCKE kund.

Als AVEGLOCKE will sie sagen in guten wie in bitt'ren Tagen:

Es sei auch jede Stunde unserer Zeit der Mutter unseres Herrn geweiht,

wie sie durch Arbeit und Gebet zu loben unsern Gott im Himmel droben.

Und wenn sie dann den FEIERABEND läutet,

wissen wir, was das bedeutet:

Wenn der Tag zur Neige geht, sammeln wir uns zum Gebet.

Was wir in seine Hände legen, gereicht uns immer nur zum Segen.

Noch einmal wird sie Feierabend läuten,

Reichen gleich wie armen Leuten, jedem einzeln - ganz allein.

Dann wird sie STERBEGLOCKE sein.

Dann werden wir dem Schöpfer geben unser Werk und unser Leben.

Wenn beendet meine Zeit, läute, Glocke, für die Ewigkeit!

Festlich mögst du dann erklingen, wenn wir das Alleluja singen.

Gib, dass ich mit dir frohlocke, sei du meine OSTERGLOCKE!

Zur Glockenweihe in Fließ am 14. September 1980 von Emo Lenz



(Marien-Glocke) und um 19 Uhr (Marien- und Florian-Glocke) und rufen zum **Angelus-Gebet**. Um die Uhrzeit anzuzeigen, wird täglich von 6 bis 22 Uhr die Marien-Glocke zu jeder viertel, halben und drei-viertel Stunde angeschlagen, zur vollen Stunde jeweils die Johannes-Glocke.

Jeden **Donnerstag** wird um **19 Uhr** an die Todesangst Christi erinnert („Angstläuten“), jeden **Freitag** wird um **15 Uhr** der **Sterbestunde Christi** gedacht (jeweils mit der Marien-Glocke der Barbarakirche). Jeden **Samstag** wird um **16 Uhr** in der Barbarakirche mit allen vier Glocken des Südturms der **Feierabend** eingeläutet. Nach altem Brauch schweigen in den Kartagen von Gründonnerstagabend bis zur Feier der Osternacht die Glocken. In der **Silvesternacht** wird das alte Jahr mit allen Glocken der Barbarakirche ausgeläutet und das Neue willkommen geheißt.

Um einen **Todesfall** bekannt zu geben, wird (für alle, die das wünschen und im Pfarrgebiet wohnen – unabhängig einer Religionszugehörigkeit!) in der Maaßkirche für eine Minute die Sterbeglocke geläutet, anschließend in der Barbarakirche in aufsteigender Reihenfolge für je eine halbe Minute zuerst die Barbara-Glocke, dann die Christophorus-Glocke dazu, dann nach einer weiteren halben Minute

die Josef-Glocke dazu und schließlich noch die Marien-Glocke dazu. Wenn alle vier Glocken eine halbe Minute geläutet haben, beginnt das sogenannte „Nachläuten“, das genauere Hinweise zum jeweils Verstorbenen angibt:

- ☞ bei einem verstorbenen Kind läutet die Barbara-Glocke für eine halbe Minute nach.
- ☞ bei einem verstorbenen Jugendlichen läutet die Christophorus-Glocke für eine halbe Minute nach.
- ☞ bei einem verstorbenen Mann läutet die Josef-Glocke für eine halbe Minute nach.
- ☞ bei einer verstorbenen Frau läutet die Marien-Glocke für eine halbe Minute nach.

Beim **Begräbnis** wird um 13.45 Uhr in der Maaßkirche die Marien-Glocke für eineinhalb Minuten geläutet und direkt vor Beginn mit allen Glocken. Ebenso wenn sich der Trauerzug in Bewegung setzt. Zum Einzug in die Barbarakirche und nach dem Requiem zum Auszug wird wie oben bei „Todesfall“ geläutet. Bei Ankunft am Friedhof wird mit allen Glocken der Maaßkirche geläutet.

Bei einer **Eucharistiefeier in der Maaßkirche** wird eine viertel Stunde vor Beginn der heiligen Messe für eineinhalb Minuten die Marien-Glocke geläutet („Sonderläuten“), dann fünf Minuten vor Beginn nochmals für ein-

einhalb Minuten die Johannes-Glocke zusammen mit der Marien-Glocke („Zusammenläuten“). Zur Wandlung wird dann jeweils die Marien-Glocke geläutet.

Bei einer **Eucharistiefeier in der Barbarakirche** wird eine viertel Stunde vor Beginn der heiligen Messe für eineinhalb Minuten die Josef-Glocke geläutet, dann werden fünf Minuten vor Beginn nochmals für eineinhalb Minuten alle vier Glocken des Südturms, bei besonderen Anlässen und hohen Festen auch noch die Maaß-Glocke dazu geläutet. Zur Wandlung wird dann jeweils die Marien-Glocke geläutet, bei besonderen Anlässen und hohen Festen die Maaß-Glocke.

Bei **Prozessionen** werden zum Ein- und Auszug alle Glocken der Barbarakirche geläutet, bei **Hochzeiten** und **Taufen** fünf Minuten vor Beginn wie bei der „Eucharistiefeier“ vor Beginn.

Ich möchte unseren Mesnern ganz besonderen Dank sagen, dass sie so treu und gewissenhaft den Lät-Dienst versehen! Vergelt's Gott!

P. Herbert Salzl SDB,
Pfarrer in Fließ

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Mit einem Gutschein am Beifahrersitz lenkte Hans-Peter seinen Peugeot über die Landesgrenze hinein in die Schweiz – er musste eine Gratulation überbringen. Die Quiz-Zusendung von **Frau Anni Carnot** aus Samnaun nämlich hatte das Gemeindeamt erreicht – selbstverständlich mit allen korrekt angekreuzten Fehlern. Und nebst dem Gutschein gabs eine herzliche Gratulation vom Bürgermeister!

Anni!
Viel Spaß beim Einlösen des Essensgutscheines – auch Dein Auto fährt Dich ganz bestimmt ins Nachbarland, in Deine alte Heimat.





Hort -- KinderKrippe Fliess

Wir hatten Besuch von verschiedenen Haustieren wie Schildkröten, Katze und Hund.

Bei unserer Muttertagsfeier und dem anschließenden Muttertagsfrühstück drückten die Kinder ihren Dank und die Liebe zur Mama aus.



KINDERGARTEN PILLER



Lernen durch Erfahren im Kindergarten Piller!

Ich wollte meinen Kindergartenkindern im Frühjahr eine weitere Möglichkeit bieten, die Natur hautnah zu erleben. Wir erarbeiteten das Thema: Kräuter. Dabei lernten die Kinder Wild- und Gartenkräuter zu unterscheiden und ihre Verwendungsmöglichkeiten kennen.

Bei einer Kräuterwanderung entdeckten wir die verschiedensten Wildkräuter am Wegrand. Besonders interes-

sant fanden die Kinder die Namen und den Verwendungszweck der Heilkräuter. Um das Gesehene zu vertiefen, sammelten wir von allen besprochenen Pflanzen einige Exemplare.

Einige Tage später hat uns Agnes eingeladen, sie in ihrem Kräutergarten zu besuchen. Dort waren alle Gartenkräuter namentlich beschildert. Die Kinder konnten Kräuter ernten, daran riechen und sie genau betrachten. Agnes gab uns von jeder Kräutersorte ein Büschelchen in den Kindergarten mit. Dort können wir unser Kräuterwissen vertiefen

und das Gehörte wiederholen. Mit unserem „Kräuterlied“ bedankten wir uns für die interessanten Informationen.

Um im Kindergarten ein eigenes Kräuterbeet anzulegen, haben wir ein paar Kräutersetzlinge geschenkt bekommen.

Die geernteten Kräuter werden getrocknet und anschließend gemeinsam zu Kräutersalz verarbeitet. Jedes Kind kann davon ein Gläschen abfüllen und nach Hause mitnehmen.

Schnegg Rosmarie





Kindergarten Eichholz



Als zu Kindergartenbeginn zwei Mütter, Brigitte und Renate an mich herangetreten waren, mit der Bitte, ob ich mit den Kindern im Kindergarten Straßenkinder machen würde, kam mir die Idee daraus ein Projekt mit dem Titel „Pass auf im Straßenverkehr“ zu gestalten.

Walter Schimpfössl und Erich Neururer schnitten die vorgezeichneten „Buben und Mädchen“ aus Holz aus. Auf diesem Wege möchte ich euch dafür Danke sagen.

Die Kinder bemalten ihre Holzfiguren eifrig und Angelika und ihr Mann Stefan Hueber boten mir an sie zu lackieren als Schutz vor dem Wetter. Euch auch ein herzliches Dankeschön.

Zu unserem Projekt lernten wir Lieder, Gedichte, Fingerspiele und eigneten uns zudem noch wichtiges Sachwissen an.

unser Polizist Oskar Schmid besuchte uns im Kindergarten und übte mit uns die Regeln im Straßenverkehr ein. Ganz fasziniert waren wir von seinem Polizeiauto und der Innenausstattung. Zuletzt durfte natürlich das Folgehorn des Blaulichts nicht fehlen über das die Kinder lauthals lachten und erschrecken, am meisten aber die Tante.

Lieber Ossi dir Danke für deine jahrelange Bereitschaft uns mit der Verkehrserziehung betraut zu machen.

Da es ja in Eichholz keine Zebrastreifen und Ampeln gibt, gingen wir zu Fuß in unsere Stadt Landeck und übten dort noch einmal fleißig das Gelernte. Von Ursula Mair bekamen wir noch ein leckeres Eis! Danke.

Jedes Kind befestigte mit seinen Eltern das Straßenmännchen an der Leitschiene, am Zaun.... . Unser Kindergartenstraßenmännchen wurde von den Gemeindearbeitern bei Schule und Kindergarten festgemacht. Danke für eure Hilfe.

Gemeinsam spazierten wir durch unseren Weiler und staunten über die schön gestalteten Figuren.

Also lieber Autofahrer, wenn du das nächste Mal durch Eichholz fährst wirst du an der einen oder anderen Ecke daran erinnert besonders gut auf unsere Kinder aufzupassen. Fahr bitte langsam!

Ich möchte mich noch bei allen Eltern für die gute Zusammenarbeit und die Mithilfe bei unserem Projekt recht herzlich bedanken.

Tante Melanie



Über die Straße gehen

(Fingerspiel)

Auf der Straße steht ein Polizist und regelt den Verkehr. Da kommen die Kinder daher – beim Zebrastreifen bleiben sie stehn. Gebt acht, ihr könnt noch nicht gehn. Wir schauen hin, wir schauen her, es kommen nun keine Autos mehr. Wir gehen ordentlich über den Zebrastreifen, denn wir wollen ja nicht vom Weg abweichen!

Daumen – rechte Hand

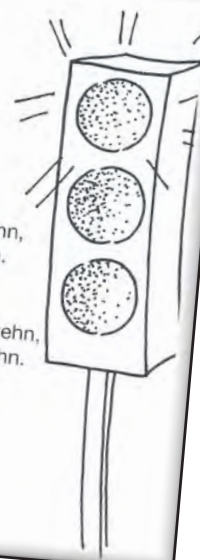
Finger der linken Hand kommen
Finger (rechts) flach, leicht gespreizt

linke Hand beschattet die Augen,
Kopf nach links, rechts bewegen

Finger (links)
trippeln über rechte Hand
Hände klatschen

Die Ampel

Die Ampel ist für alle da, für Kinder, Mutti und Papa. Bei der Kreuzung bleiben wir stehn, wir müssen nach der Ampel sehn. Wir passen auf und geben acht, daß keiner einen Fehler macht. Beim roten Licht, da bleibt man stehn, auch Kinder dürfen nicht weitergehn. Bei Gelb heißt es vorsichtig sein, bei Grün kannst du gehn, so kommst du sicher heim.



Volksschule Fließ



School – News – Volksschule - Fließ!

Ein kurzer Rückblick auf ein aktionsreiches Schuljahr: Das erste Jahr in unserer umgebauten Schule war geprägt von vielen Gemeinsamkeiten mit den Kindergärten, mit allen Volksschulen bis zur Neuen Mittelschule, sogar in der Zusammenschau der Bildungsregion unserer Gemeinde.

- Wir starteten im September anlässlich der Einweihung unserer Barbarakirche mit einem Kinder-Kirche-Aktionstag, an dem alle Kinder unserer Gemeinde die Barbarakirche sowie den Pfarrer-Maaß-Steig erleben durften. Danke an die Mitorganisatoren und die Pfarrhelferinnen für die tolle Jause.
- Wie schon in den letzten Jahren pflegten wir die Kontakte zum Kindergarten. Die Vorschüler wurden zum Vorlesen, zu kleinen Theaterstücken, zu Spiel und Sport eingeladen, dass sie sich nun auf die Schule richtig freuen können.
- Der gemeinsame Schitag für alle Volksschüler unserer Gemeinde fand im Schigebiet Nauders statt. Er wurde von der Wirtschaftskammer Landeck organisiert und war ein Highlight!
- Ein tolles Faschingsfest mit Umzug – Tanz – Spiel u. Spaß feierten wir gemeinsam mit dem Kindergarten.
- Die Laufschule – „Richtiges Laufen“, ein Projekt, unterstützt von der Raika wurde in allen Volksschulen unserer Gemeinde durchgeführt. Die Abschlussveranstaltung mit allen Volksschülern unserer Region durften wir in unserem Turnsaal organisieren – es war etwas Besonderes.



besonderer Dank .



- Die Nachmittagsbetreuung im Hort Fließ ist voll angelaufen, wir danken für eure positive Unterstützung.
- Die geplante „Out-door-Klasse“, initiiert von der Neuen Mittelschule Fließ ist toll. Danke, dass die Volksschule dieses Vorhaben mitgestalten, mitdenken und mitverantworten darf.
- Zusätzlich zum Naturparktag mit dem Schwerpunkt „Baum“ haben die Kinder in weiteren kleinen und gemeinsamen Projekten Tolles erleben dürfen.

Unsere Schulkultur befindet sich im Aufbruch, das heißt gemeinsame Stärken entdecken und koordinieren, sich zu öffnen und zu vernetzen und ein neues Öffnen hin zum Kind, zu den Eltern und zu dörflichen Besonderheiten anzustreben. Dafür braucht es Mut, Kraft und Engagement, um Stärken als pädagogische Herausforderung zu erkennen. Das setzt viel Koordination und Teamgeist im Kollegium voraus, fordert die Eltern zu offener und konsequenter Erziehung und versucht die Schüler durch Lob, Anerkennung und klare Orientierungshilfen stark zu machen.

Ich bedanke mich bei allen Lehrern für ihr volles Geben, bei den Eltern für ihr Vertrauen und das Mitgestalten, das die hohe Motivation unserer Schüler unterstützt. Danke an alle Schulpartner und an die Gemeinde, die uns die erforderlichen Mittel für den Bildungsauftrag ermöglichen.

Den Viertklasslern wünschen wir einen guten Neustart in den weiterführenden Schulen, sowie uns allen erholsame, schöne Ferientage, damit wir im Herbst wieder voll durchstarten können.

Alles Gute und liebe Grüße:

Christian Juen



- Erstkommunion 2015: 28 Kinder empfangen am 12. April die erste Heilige Kommunion. Für die Gestaltung dieser schönen Feier gilt allen Lehrern der Volksschulen, sowie den Kindern

Schulbeginn

Mi.: 09.09.2015 um 07:35 Uhr

08:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche
Klasseneinweisung bis 09:30 Uhr

Do. 10.09.15 Unterricht von 07:35 – 10:15 Uhr

Fr. 11.09.15 Unterricht von 07:35 – 11:20 Uhr



Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule

Dorf 181
6521 Fliess



Helmut Schweighofer †



Helmut Schweighofer ist am 8. Mai 2015 plötzlich und unerwartet im 60. Lebensjahr verstorben. Mit ihm verlieren wir einen guten Kollegen, einen Freund und Lehrer, der stets einen guten Draht zu seinen Schülerinnen und Schülern hatte. Beinahe 38 Jahre war er an der NMS-Fliess tätig und hat während dieser Zeit 7-mal die Funktion eines Klassenvorstandes innegehabt. 1300 Kinder und Jugendliche haben seit Bestehen der Schule die Hauptschule bzw. die Neue Mittelschule besucht. Helmut hat sie gekannt und sie haben ihn gekannt. Unzählige Schulveranstaltungen, Projektwochen und Sportevents hat er organisiert und nicht selten kam es vor, dass er bei Wettbewerben mit seinen Schülerinnen und Schülern Spitzenplatzierungen einheimste.

Bei den Planungsarbeiten für den neuen Physiksaal, der derzeit total umgebaut und im Herbst bezugsfertig sein wird, hat er sich voll engagiert und die Freude darüber war ihm leicht anzusehen. Die Versuche und Experimente im neuen Raum bleiben ihm nun leider verwehrt.

Wir alle, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und das ganze Personal an der Neuen Mittelschule danken ihm auf diese Weise noch einmal ganz herzlich für seine erfolgreiche Arbeit und für sein Bemühen.

Lieber Helmut, lieber Herr Schweighofer! Ruhe in Frieden.

Informationsabend

Die NMS hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden zwei Jahren eine Freiraumklasse zu bauen. Die Pläne dazu wurden im Rahmen eines Infoabends am 13.4.2015 den Eltern präsentiert. Warum eine Freiraumklasse? Diese Frage haben die Schülerinnen und Schüler der 3a und 3b Klasse mit einer gelungenen Präsentation und die Lehrpersonen Herbert Schlatter und Josef Ziehesberger beantwortet. DI Walch Elias, der bereits einen Entwurf ausgearbeitet



hat, erklärte die einzelnen Planungsphasen, Pepi Walch, der eigentliche Initiator



dieses Projektes, teilte mit, welche Arbeitsschritte notwendig sind und Bürgermeister Hans-Peter Bock berichtete über



das Prozedere beim Bau eines Objektes bzw. der Freiraumklasse. Gerhard File und

Herbert Wackernell nutzen die Gelegenheit, den anwesenden Eltern die Merkmale und Besonderheiten der NMS näher zu bringen.

Musikalisch umrahmt wurde der Elternabend vom Schulchor der NMS-Fliess unter der Leitung von Vanessa Gigele.



Seit Beginn des Schuljahres 2014/15 haben sich die Schülerinnen und Schüler mit



dem Thema „Bauen und Wohnen“ beschäftigt und Modelle und Zeichnungen angefertigt. Diese konnten im Foyer begutachtet werden.

Tiroler Vizemeister 2015

Am 19. Mai fand im Sportzentrum Schwaz die Tiroler Meisterschaft – Schülerliga Mädchen – 2015 statt. Sportlehrer Hauser Tobias hat kurzerhand ein Team zusammengestellt und mit dieser am Turnier teilgenommen. Folgende Mannschaften waren ebenfalls mit dabei:

NMS Brixlegg, NMS 2 Schwaz, NMS Wörgl, BG/BORG Telfs, NMS Reutte, BRG Wörgl, NMS Haiming und NMS Kitzbühel. Zur Überraschung vieler haben dabei unsere Mädchen den zweiten Platz belegt und sind damit Tiroler Vizemeister 2015. Herzliche Gratulation an die Mannschaft und an Trainer Hauser Tobias.



Jeremias Zöhler Verena Fröhlich

Stolz sind wir auf unsere Talente, Bega-



bungen und Fähigkeiten, die es an unserer Schule gibt. Während Verena Fröhlich, Schülerin der 1a bei den Judokas von einem Erfolg zum anderen eilt, holt sich Jeremias Zöhler, Schüler der 3b, den Sieg beim Bundeswettbewerb in der Wertungskategorie »Solo Schlagwerk«. Er ist damit Bundessieger auf den Instrumenten Marimbaphon und Snare Drum. Eine Teilnahme beim Bundeswettbewerb war nur deshalb möglich, weil Jeremias zuvor schon den Landeswettbewerb im März 2105 in Auer (Südtirol) gewonnen hatte. Verena Fröhlich darf aufgrund ihrer sehr guten Platzierungen bei den Judo-Wettkämpfen bei den International Children's Games 2015 (23. 6. - 30.6.2015) in Alkmaar, Niederlande, teilnehmen.

Schuljahr 2015/16

Schulbeginn

Mi.: 09.09.2015 um 07:45 Uhr

08:00 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Barbarakirche

Klasseneinweisung bis 09:30 Uhr

Do.: 10.09.15 Unterricht von 07:35 – 10:15 Uhr

Fr.: 11.09.15 Unterricht von 07:35 – 12:15 Uhr

Nähere Informationen zum Schuljahr 2015/16 in der Augustausgabe von Fließ-aktuell

Herbert Wackernell

„Schlägerei“ an der Neuen Mittelschule Fließ

Unser aktuelles Projekt zur „SQA“ bietet uns eine ideale Gelegenheit, die Fließler Jugendlichen für alte Kulturtechniken zu begeistern.

Schließlich muss das Bauholz für unsere Freiraumklasse erst einmal „geschlägert“ werden, und so eine „Schlägerei“ haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen.

Klar, die Arbeit mit der Motorsäge ist zu gefährlich für die SchülerInnen, aber das Wissen und die Fertigkeit, die man braucht, um Bäume richtig und sicher zu Fall zu bringen, haben die Buben und Mädchen in Staunen versetzt. Vom rich-



tigen Ausloten der Fallrichtung bis zum Anschnitt eines Fallkeils und schließlich zum professionellen Schnitt muss der Holzer an Vieles denken, um sich und andere nicht zu gefährden.

Dass Holzarbeiter ordentliche „Muckis“ brauchen, davon konnten sich die SchülerInnen anschließend beim „Schepsen“ überzeugen: Trotz gut geschärfter „Schepper“ war die Rinde nur schwer vom Stamm zu trennen. Da floss der Schweiß in Strömen und einige Blasen an den Händen sowie der Muskelkater an den Oberarmen erinnerten noch tagelang an die Schuferei.

Wasser war und ist zur Bewässerung der Felder, Obstgärten und Wiesen für die Fließler Bauern immer besonders wich-



tig. Beim „Wassern“ im „Bazol“ unterhalb der NMS Fließ erlebten die SchülerInnen im Wahlpflichtfach „Naturpark“, wie das wertvolle Nass vom Mühlbach oberhalb der „Römerbrücke“ über den (heutzuta-



ge großteils verrohrten) Barbarawal in die Felder geleitet wird. Mit den alten „Wassereisen“ und den „Weisern“, die ein Umleiten ermöglichen, gelangt das Wasser schließlich dorthin, wo es in trockenen Zeiten dringend gebraucht wird.

Die Burschen waren mit Begeisterung bei der Sache und zeigten beim Einschlagen der Wassereisen, wie stark sie schon sind. Und weil der Nachmittag heiß war, stand einer „Wasserschlacht“ im Bazol nichts im Wege – inklusive jeder Menge Gaudi: Auch solche Projekte machen Schule an der Fließler NMS!

Gerhard File

NMS Fließ beteiligte sich am Projekt Squall

SQUALL steht für

Tiroler WasserforscherIn im naturwissenschaftlichen

Spannungsfeld von **Qualität, Landschaft und Lebensraum.**

Tirolweit arbeiteten etwa 500 Schüler und Schülerinnen an einem selbstgewählten Thema. Wobei „Wasser“ als zentrales Lebens- und Zukunftsthema das übergeordnete Thema des Projektes SQUALL bildet. Die Schhüler der NMS Fließ erkundeten



das Piller Moor und beschäftigten sich mit den Waalen und Pietzen. So wurden im Rahmen einer Exkursion zum Piller Moor verschiedene Untersuchungen durchgeführt: Wassertemperatur, pH-Wert



Kulturlandschaft“. Pflegemaßnahmen an der Moospietze und Erneuerung der in die Jahre gekommenen Schautafel waren ein Schwerpunkt dieser Arbeit. Wie aufwändig das Wassern war bzw. ist konnten die



und Phosphatgehalt wurden an unterschiedlichen Standorten gemessen und die Wasserspeicherfähigkeit der Torfmoose getestet. Die Pflanzen- und Tierwelt wurde untersucht und deren Anpassungen an die Lebensbedingungen im Moor besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Thema „Waale und Pietzen als Teil unserer



Schüler hautnah an einem Nachmittag erleben, als das Wasser im Barbarawaal vom Mühlbach bis in die Felder in der Barbara geleitet wurde. Für das kommende Schuljahr sind vergleichende Untersuchungen verschiedener Gewässer geplant.

Herbert Schlatter

Bundesredewettbewerb

Wir gratulieren Herrn **Tim Klostermann** recht herzlich zur erfolgreichen Teilnahme am Landes- und Bundesredewettbewerb! Unter dem Motto „Talk2us“ nahm Tim am Landesfinale des 63. Jugendredewettbewerbes im Landhaus in Innsbruck teil und überzeugte die Jury mit seiner kraftvollen Rede zum Thema „Vielfalt ist toll“. Als Erstplatzierter qualifizierte sich Tim somit zum Finale in Wien und erreichte auch dort eine bemerkenswerte rhetorische Auszeichnung: den dritten Platz beim Bundesredewettbewerb!

**Wunderbare Leistung!
Herzliche Gratulation!**



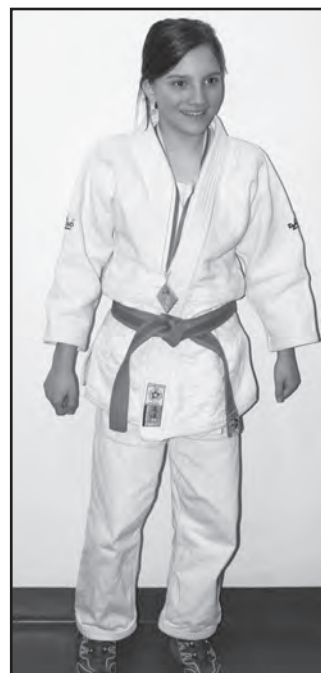
Osterpokalturnier - Verena Föhlich

Am Ostermontag, 06.04.2015, fand das 23. Osterpokalturnier der Stadt Kufstein in der Kufstein - Arena statt. Es waren über 620 Starter und Starterinnen aus 9 Nationen angereist um bei diesem großen Turnier mitzukämpfen. Auch wir ließen es uns nicht nehmen an einem Wettkampf in der Nähe teilzunehmen. Das Judozentrum Innsbruck machte sich mit insgesamt 17 Judoka der Altersklassen U12, U14 und U18 auf den Weg, in der Hoffnung viele Medaillen zu gewinnen.

Unsere U12 konnte leider noch keine Medaillen sammeln jedoch konnten sie an Erfahrungen gewinnen. Besser erging es unseren U 14. Dort erkämpften **Fröhlich Verena** (-36kg) und Martiner Melanie (-57kg) jeweils die Silbermedaille.

Unsere erfahrensten Kämpfer der U18 zeigten durchwegs starke Leistungen und so gab es am Ende einen 3. Platz durch Badran Ahmed (-73kg) und zwei 5. Plätze durch Zimmermann Stefan (Innsbruck) (-73kg) und Hofer Fabian (Sistrans) (-66kg).

Foto und Text: Judozentrum Innsbruck



Verena Fröhlich



Melanie Martiner und Verena Fröhlich

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



Wetterseite

Wetterwerte für März 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	4,8	7,6	0,5	2,0	13,7	43,5	ONO	6,8
2	1,4	3,8	-1,3	12,4	8,7	43,5	ONO	1,0
3	2	6,7	-1,7		7,6	24,1	ONO	6,8
4	-0,1	2,8	-2,8		3,1	20,9	W	6,5
5	-1,8	1,2	-5,1	0,4	7,7	30,6	W	7,5
6	-0,2	6,3	-5,9		3,1	19,3	W	8,8
7	2,7	10,2	-3,7		4,2	20,9	ONO	9,0
8	5,4	13,8	-0,8		5,6	22,5	O	9,0
9	6,1	15,1	0,3		6,1	22,5	ONO	8,5
10	7,3	15,0	0,4		6,9	27,4	ONO	9,0
11	3,8	9,6	-2,1		4,5	33,8	NNW	7,5
12	1,8	8,1	-2,9		3,9	27,4	W	8,8
13	2,6	10,8	-3,0		4,7	27,4	WNW	9,0
14	3,1	11,1	-3,2		3,2	17,7	WNW	9,3
15	5,1	9,9	-2,3		8,9	48,3	ONO	9,0
16	6,2	11,5	1,8		10,9	32,2	ONO	9,0
17	6,1	10,2	1,6		6,8	24,1	ONO	7,3
18	9,7	16,5	2,9		4,3	29,0	NNW	9,0
19	7,8	14,0	2,1		3,4	20,9	SO	9,0
20	7,8	16,2	1,7		7,2	24,1	ONO	9,8
21	4,6	8,3	0,7	7,8	4,0	29,0	WSW	5,0
22	4,1	8,9	0,6		3,1	14,5	SW	8,0
23	6,2	14,4	-0,2		5,1	19,3	O	10,0
24	7,1	13,2	1,5		8,4	30,6	NO	9,8
25	7,5	11,3	3,1		4,5	33,8	OSO	7,5
26	6	9,4	3,4		3,2	19,3	WSW	5,0
27	4,1	7,6	2,3		5,8	37,0	W	8,3
28	6,9	13,0	0,2		6,4	40,2	WNW	10,3
29	7,8	13,6	4,9	1,2	7,6	40,2	ONO	7,8
30	5,6	7,3	3,7	14,4	7,9	43,5	ONO	3,3
31	7,4	16,3	2,3	5,4	19,3	74,0	NO	8,8
	Ø 4,8 °C	16,5 °C	-5,9 °C	Σ 43,6 mm	6,4 km/h	74,0 km/h	Σ ONO	Σ 244,4

Wetterwerte für April 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	0,2	2,9	-1,4	5,8	5,1	32,2	W	3,3
2	0,2	2,2	-1,5	16,0	6,8	38,6	ONO	0,0
3	1,9	9,5	-3,9		4,7	19,3	O	10,3
4	2,3	3,6	1,1	0,4	4,2	16,1	ONO	8,3
5	0,5	3,6	-1,4		4,8	30,6	W	9,5
6	-0,9	3,3	-3,2	0,8	5,5	25,7	W	8,8
7	0,6	6,6	-4,8	0,4	4	27,4	W	10,8
8	4,3	13,7	-2,9		5	30,6	WNW	10,5
9	9,7	20,9	0,9		6,4	24,1	O	11,0
10	12,1	21,1	4,4		8,7	25,7	ONO	11,0
11	11	15,7	6,9		10,1	37	ONO	10,8
12	11,6	18,9	5,7		3,7	25,7	WNW	11,0
13	11,7	17,8	5,9		12,4	43,5	W	11,0
14	11,7	17,2	6,1		8,2	32,2	ONO	11,3
15	12,8	22,8	4,7		9,3	33,8	ONO	11,3
16	14,2	22,9	7,4		10	29	O	10,5
17	11,1	14,2	7,3	0,4	4,5	30,6	ONO	7,5
18	5,8	9,7	1,5	0,8	5,3	32,2	W	8,8
19	6,7	15,7	-1,9		4	19,3	WNW	11,5
20	9,2	17,2	2,2		6	29	ONO	11,5
21	10,9	18,8	3,4		5,1	25,7	NW	11,5
22	12,2	20,4	4,2		8,9	33,8	O	11,8
23	9,3	16,8	4,2		6,9	46,7	NO	11,5
24	10,5	19,1	2,9		4,3	29	W	11,5
25	11,6	16,9	7,1		8,7	24,1	ONO	10,0
26	14,1	20,7	9,4		7,7	32,2	NO	10,5
27	13,4	17,7	10,8		13,7	35,4	NO	10,5
28	8,2	11	3,5	1,0	9,7	41,8	NW	8,3
29	8,6	17,4	0		4,3	24,1	NW	11,8
30	9,6	15,6	5,2	4,0	3,5	22,5	W	9,3
	Ø 8,2 °C	22,9 °C	-4,8 °C	Σ 29,6 mm	6,7 km/h	46,7 km/h	Σ W	Σ 295,4

Wetterwerte für Mai 2015				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	8,3	11,7	6,0	0,4	3,4	20,9	O	7,8
2	11,7	17,7	7,7	5,2	6,0	25,7	NNW	10,0
3	12,6	18,2	9,0	1,4	4,0	22,5	ONO	8,8
4	14,3	18,8	10,7	0,8	4,0	29,0	ONO	9,8
5	19,1	26,0	13,9		10,1	35,4	ONO	11,3
6	11,1	16,1	8,2	10,2	4,5	37,0	W	4,8
7	12,8	20,8	7,0		4,8	22,5	SO	11,0
8	14,6	22,3	8,2	5,0	6,4	37,0	ONO	11,0
9	11,8	15,9	8,2	2,2	4,7	37,0	W	10,5
10	13,6	20,3	7,0		7,6	37,0	ONO	12,3
11	16,1	26,1	7,4		7,2	29,0	O	11,8
12	18,7	27,5	10,9		10,0	25,7	O	12,3
13	18,9	27,7	13,0	6,2	9,7	54,7	ONO	11,3
14	16,0	22,6	11,1	3,0	10,6	33,8	W	10,0
15	10,1	13,8	8,1	17,8	3,5	22,5	W	2,8

16	12,9	20,2	9,2		5,0	33,8	W	10,0
17	14,6	22,0	7,4		5,1	30,6	W	12,3
18	16,8	26,3	8,5		4,8	25,7	WSW	12,3
19	11,3	15,6	7,4	25,0	2,6	17,7	W	5,3
20	3,2	7,4	1,0	41,0	1,6	12,9	W	0,3
21	4,4	6,3	2,0	1,4	4,5	22,5	W	9,3
22	5,9	9,6	3,9		5,1	29,0	W	7,8
23	6,3	8,4	4,8	2,6	4,2	17,7	W	9,0
24	8,2	13,2	4,5	0,4	2,4	12,9	WSW	10,0
25	11,4	15,7	7,6		3,4	27,4	WNW	11,0
26	9,2	12,6	6,7	1,4	2,9	24,1	W	10,3
27	8,2	13,2	5,0	0,2	4,0	24,1	W	11,0
28	12,3	21,6	3,3		7,6	29,0	O	12,5
29	15,1	24,3	7,8	1,0	8,7	64,4	W	12,3
30	14,4	21,6	9,1	0,2	6,0	33,8	WSW	11,0
31	15,3	20,1	10,4		5,0	20,9	NO	11,3
	Ø 12,2 °C	27,7 °C	1,0 °C	Σ 125,4 mm	5,5 km/h	64,4 km/h	Σ W	Σ 301,2



NEU - Das perfekte Veranstaltungsmanagement für die Region TirolWest
www.veranstaltungen.tirolwest.at

Im Onlinezeitalter sind unser Verband und unsere Betriebe einem immer höher werdenden Druck ausgesetzt, die vielseitigen Themen und Angebote der Region dem Gast online bestmöglich zu präsentieren. Deshalb entwickelt sich die Ferienregion TirolWest vor allem online stetig weiter – neben **www.rad.tirolwest.at** und dem eigenen Mitgliedsbereich **member.tirolwest.at** ist vor kurzer Zeit auch die neue Veranstaltungsdomain **www.veranstaltungen.tirolwest.at** online gegangen. Zusammen mit dem Landecker Informatiker Andreas Juen beschreitet der TVB neue Wege und bietet mit den neuen Subdomains sowohl den Gästen als auch der einheimischen Bevölkerung Portale mit Sinn und vor allem für die jeweilige Zielgruppe aufbereitet. So auch die neue Veranstaltungsseite ...

Auf **www.veranstaltungen.tirolwest.at** findet man alle Veranstaltungen der Region – klar, übersichtlich und informativ. Neben einem Veranstaltungskalender welcher einen Überblick über die Veranstaltungen des jeweiligen Monats inkl. Detailseiten, Verortung in der interaktiven Karte und Anmeldemöglichkeiten bietet, begeistert vor allem die Funktion sich jederzeit top-aktuell ein Veranstaltungsprogramm für den gewünschten Zeitraum zu generieren.

Gerade dieser Punkt bietet einen enormen Vorteil nicht nur für die Betriebe der Region, sondern natürlich auch für Einheimische – diese können hiermit endlich schnell und einfach Veranstaltungen der Region an den Gast weitergeben. Sei es bereits bei der Angebotslegung, beim Willkommenspaket bei der Anreise oder aber bei der Morgenpost. Die Unterkunft wird somit zur perfekten Ansprechperson wenn es um Veranstaltungen in der Region geht. Als zusätzliches Zuckerl des TVB gibt es für die Mitglieder auch die Möglichkeit, das Veranstaltungstool direkt auf der eigenen Homepage zu integrieren.

Auch Themen wie Winterzauber, Motorrad, Skifahren und natürlich Wandern werden in Kürze auf einer eigenen Seite mit allen relevanten Informationen zum Thema präsentiert. Etwas worauf man sich freuen kann ...

KULTUR STADT	VENET ZENTRUM	NATURPARK GEMEINDE	BERG DORF	GENUSS REGION	GENUSS REGION
LANDECK	ZAMS	FLIESS	TOBADILL	GRINS	STANZ

FERIENREGION TIROLWEST Ferienregion TirolWest · 6500 Landeck · Malsenstr. 10
 Telefon +43.(0)5442.65600 · Fax +43.(0)5442.65600.15
 e-mail: info@tirolwest.at · http://www.tirolwest.at

GenussWerkstatt TirolWest www.genusswerkstatt-tirol.at

Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Gemeindezentrum- Einweihung

Am 26.4. durften wir bei bestem Wetter und vor großem Publikum die Messe zur Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums gestalten. Es war auch für uns Musikanten etwas ganz Besonderes, bei diesem großen Fest für die ganze Gemeinde mitwirken zu dürfen. Wir bedanken uns für die Einladung und die ausgezeichnete Verköstigung durch den Fasnachtsverein! Außerdem gratulieren wir der Musikkapelle



Außerdem bedanken wir uns bei all unseren hier nicht genannten Sponsoren und unserem Sprecher Günter Riezler, der uns an diesem Abend durch das Programm geführt hat.

Homepage

Wie regelmäßige Besucher unserer Homepage sicher bereits gemerkt haben, ist unsere Seite in den letzten Wochen und Monaten nicht verfügbar gewesen. Hinter den Kulissen wurde



pellente Pillner zu ihrem hervorragenden Konzert!

Frühjahrskonzert

Am 16.5. konnten wir nach monatelanger, intensiver Probenarbeit unser Frühjahrskonzert im Saal der Naturparkschule aufführen. Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto „Eine Nacht in Venedig“. Besonders der 1. Teil mit den Stücken „Divertimento Veneziano“ und der Ouvertüre zur Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauss blieb diesem Motto ganz treu. Diesen Teil beschlossen wir mit dem Stück „A Sailors Dream“ von Emil Sirkov, das auch unser Pflichtstück für das diesjährige Landeswertungsspiel in Innsbruck sein wird. Im zweiten Teil legte unser Kapellmeister Thomas Ramsler unter anderem mehrere Solostücke auf und bot so mehreren Musikanten und Musikantinnen aus den Reihen der Kapelle die Gelegenheit, ihr Können vor großem Publikum darzubieten.

Wir gratulieren allen Solisten und Solistinnen zu ihrer hervorragenden Leis-



tung!

Ein besonderes Highlight war dabei die Vorstellung unseres neuesten Instruments, einem Sopransaxophon, das uns dankenswerterweise gesponsert wurde!

Bei diesem Anlass wurde Sebastian Gitterle, der schon seit vielen Jahren ein großer Gönner der Musikkapelle Fließ ist, das Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes für „Förderer der Tiroler Blasmusik“ verliehen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Sebastian für seine langjährige Unterstützung und gratulieren ihm zu seiner verdienten Ehrung!

aber fleißig an einem neuen Internet-Auftritt der Kapelle gearbeitet. Pünktlich zum Frühjahrskonzert ging unsere neue Seite wie geplant online und sollte nun wieder auf dem neuesten Stand sein. Neben Fotos, Kontaktdaten der Vereinsführung und allgemeinen Informationen über die Kapelle und ihrer Geschichte sind auch aktuelle Konzerttermine und Ausrückungen darin zu finden. Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein, uns demnächst im Internet zu besuchen!

Recht herzlich bedanken wir uns bei Herrn Kollreider Gabriel, der mit diesem Projekt betraut wurde.

Terminvorschau für den Sommer

Wir möchten hier noch auf unsere Konzerttermine für diesen Sommer hinweisen:

17.7.	Pavillonkonzert
24.7.	Konzert beim Schwimmbad
01.8.	Konzert beim Dorffest
14.8.	Pavillonkonzert



19.7.	50 jähriges Feuerwehr- Jubiläum in Hochgallmigg
02.8.	Konzert im Piller
13.9.	Kirchtag mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle Grins

Nach dem Frühjahrskonzert haben wir uns nur eine kurze Pause gegönnt und sind schon wieder fleißig am Proben. Wir freuen uns auch diesen Sommer wieder auf viele schöne Konzerte und hoffen auf zahlreiche Besucher!

Schriftführer
Johannes Wille

Venetklang

Mit großem Stolz dürfen wir Musikanten der Gruppe „Venetklang“ die Aufnahme unserer ersten CD bekanntgeben. Dies ist ein ganz besonderes Highlight in der Geschichte der MK-FlieSS. Ist es doch die erste Studioaufnahme in unserer langen Vereinsgeschichte. Auf der Aufnahme sind zwölf Titel aus der Welt der Egerländer Blasmusik zu hören, welche instrumental als auch gesanglich dargeboten sind.



Auch haben wir uns erlaubt, eine Textstrophe unserem Heimatort FlieSS zu widmen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Sponsoren für Ihre finanzielle Unterstützung zu unserem Projekt.

Ein herzlicher Dank gilt auch ganz besonders den Helfern und Gönnern, welche uns im Umfeld unterstützten, wie z. Bsp. bei Fotoaufnahmen, Hemdensticken, Mithilfe beim Vorstellungabend usw.

Die CD kann gerne zum Preis von € 13,- im Tourismusbüro im Dorfcafe oder direkt bei unseren Musikanten bzw. unseren Auftritten erworben werden.

Kapellmeisterstv.
Spiss Alois



GEMEINDEBLATTQUIZ



Das waren noch Zeiten. Damals, als im Schwarzen Adler noch an jedem Tisch Karten gespielt wurde und die dichten Rauchschwaden den Blick auf die Karten trübten. Heutzutage sind die Kartenspieler beinahe ein Relikt aus vergangenen Zeiten. Vereinzelt gibt es sie noch, die Spieler, die jeden Sonntag fleißig die Karten mischen. Im rechten Bild sind wiederum **11 Dinge** falsch. Findest du mindestens **acht** davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen. Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **12. August 2015** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich mit einem **Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



Die Piller Musi berichtet

Frühjahrskonzert 2015

Am Pfingstwochenende fand unser diesjähriges Frühjahrskonzert statt. Aufgrund der schlechten Wetterprognose für Samstag haben wir das Konzert kurzerhand auf Sonntag verschoben - der Wettergott meinte es dann jedoch gut mit uns und so konnten wir wieder viele Besucher aus nah und fern begrüßen. Durch das Programm führte, wie schon einige Jahre vorher, unsere ehemalige Musikantin Sandra Neuner.

Sehr erfreulich war die starke Präsenz der Fließener Bevölkerung. Neben Bgm. Bundesrat Hans-Peter Bock, seinem Stv. Wolfgang Huter sowie Ortsbauernobmann Peter Schlatter konnten wir auch viele Musikerkollegen aus Fließ begrüßen. Unser diesjähriges Konzert anlässlich der Gemeindeeinweihung tat wohl sein übriges dazu, dass viele Blasmusikliebhaber den Weg über den Gachenblick fanden.

Aber auch der Musikbezirk Imst und seine Musikanten waren stark vertreten, allen voran durch Bezirksobmann Daniel Neururer und Bezirkskapellmeister Martin Scheiring. Dies war eine zusätzliche Wertschätzung für den musikalischen Weg, den die Piller Musi schon seit einigen Jahren einschlägt. Entgegen dem Trend, immer moderner und symphonischer zu spielen, besinnen wir uns unserer Wurzeln und unserer Herkunft.

Traditioneller 1. Teil

Der 1. Teil des Frühjahrskonzertes war durchwegs von Märchen und Polkas geprägt. Speziell die Polka hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung erfahren. Viele Komponisten haben neue Werke geschaffen, welche bei den Blasmusikliebhabern zunehmende Beliebtheit erfahren. So waren Polkas wie die „Sorgenbrecher“ oder die nicht leicht zu spielende Polka „Von Freund zu Freund“ von der bekannten Formation „Vierer Blech“ zu hören. Natürlich durfte auch in diesem Jahr eine Egerländer Polka nicht fehlen. Als große Fans der Egerländer Blasmusik spielten wir in diesem Jahr die Polka mit dem klingenden Namen „Ein Egerländer Traum“. Aber auch zünftige Traditionsmärsche wie der „Bruckerlager Marsch“ begeisterten das Publikum.

Blasmusikquiz mit der Landesmusikschule Pitztal

Kurz vor der Pause überreichten wir den Gewinnern des Blasmusik Quizes die Siegerpreise. Die Landesmusikschule Pitztal hat in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen des Pitztals eine Plakataktion gestartet. Auf den jeweiligen Plakaten waren Jungmusikanten/innen der jeweiligen Musikkapelle abgebildet. Dazu standen 5 Fragen zum Thema Musik auf den Plakaten. Gemeinsam mit der Landesmusikschule Pitztal gingen wir in die Volksschule und ließen die Kinder die Fragebögen beantworten. Da es in der Volksschule Piller insgesamt 8 Kinder gab, welche alle fünf Fragen richtig beantworteten, musste das Los entscheiden. Den 1. Platz

belegte Helena Maass - sie durfte sich über einen 70 Euro Gutschein der Landesmusikschule sowie einen 10 Euro Kino Gutschein freuen. Den zweiten Platz belegte Elisa Schlierenzauer - sie bekam einen Gutschein für das Alpenbad Leutasch. Dritter wurde Noah Zangerle, welcher eine Bergfahrt für die Bergbahn in Imst sowie eine anschließende Fahrt mit dem Alpin Coaster mit seiner Familie erhielt. Die restlichen vier Gewinner erhielten jeweils einen 10 Euro Gutschein für das FMZ-Kino in Imst. Wir wünschen allen



Kindern viel Spaß mit Ihren Gewinnen und hoffen den einen oder anderen vielleicht bald in der Musikkapelle begrüßen zu können.

Modernerer 2. Teil

Im 2. Teil folgte auf den Marsch „Melodie und Harmonie“ ein leicht modernerer Teil. Mit der schwedischen Pop Gruppe ABBA und ihrem Hit Honey, Honey sowie mit einem Potpourri der schönsten Melodien von James Last erinnerten wir so manchen Besucher an seine Jugendzeit. Das Stück „Magic in the Air“ erinnerte uns an die vergangene Fußballweltmeisterschaft in Brasilien.

Mit dem bekannten Marsch „Salut a Luxemburg“ beendeten wir unser diesjähriges Frühjahrskonzert. Der tosende Applaus gab uns mal wieder Recht die richtigen Stücke ausgewählt zu haben. Natürlich spielten wir noch Zugaben. Den Marsch „Mein Heimatland“ widmeten wir speziell unseren Sponsoren, Freunden und Gönnern. Mit der anschließenden Polka „Heut ist unser Hochzeitstag“ gratulierten wir schon vorab unserem Obmann-Stv. Manuel Flür zur bevorstehenden Hochzeit.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr unserem Kapellmeister Burkhard Streng, der wieder mit viel Finger-spitzengefühl die passenden Musikstücke für unsere Musikanten aussuchte, aber insbesondere den Geschmack des Publikums traf. Ein weiterer Dank gilt natürlich allen Musikanten für die fleißige Probenarbeit und allen Freunden der Piller Musi für ihr Kommen.

Die Musikanten/innen freuen sich schon jetzt auf den begin-



nenden Konzertsommer und freuen sich auf viele Besucher bei unseren Konzerten.

„Ja“ zum gemeinsamen Leben

Musikalisch durften wir am 06. Juni 2015 den Hochzeitstag von Manuel Flür und Sandra mitgestalten. Nach der Trauung empfingen wir gemeinsam mit der Feuerwehr das Brautpaar vor der Wallfahrtskirche Maria Schnee und begleiteten sie mit traditionellen Klängen zur Agape beim Pavillon. Dort gratulierte die Musikkapelle Piller mit ein paar zünftigen Märschen und einem kräftigenden klaren Tropfen zur Hochzeit. Natürlich durften Märsche, gefühlvoll dirigiert von den Getrauten, nicht fehlen.



Die Musikantinnen und Musikanten möchten sich herzlichst beim Brautpaar für die anschließende Einladung zu einer kleinen Stärkung in den Gasthof Hirschen bedanken. Unserem Obmannstellvertreter Manuel und seiner Frau Sandra wünscht die Piller Musi alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg sowie viele weitere unvergessliche Stunden und Momente, an die man sich später gerne zurück erinnert.



der Obmann / die Schriftführerin
Norbert Huter / Patricia Gaim

30 Jahre Fließer Blochziehen

6. Februar 2016 Kinderfasching

7. Februar 2016 Blochziehen

Die Vorbereitungsarbeiten zum Blochziehen 2016 sind im vollen Gang. Jeder, der beim nächsten Blochziehen aktiv in einer Maske den Umzug mitgestalten möchte, sollte sich sobald als möglich melden, denn die vorhandenen Masken geben die Anzahl der Mitwirkenden vor. Wenn wir rechtzeitig die Anzahl der Interessenten haben, können wir noch reagieren und die eine oder andere Maske anfertigen lassen.

Kontakt:

blochziehen@fliess.at



Bock Bernhard 0676/6275570
Neuner Marco 0699/12572326



NEWS

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL & KAUNERTAL



Der Sommer im Naturpark Kaunergrat!

Das Sommerprogramm 2015 ist da, viele neue und spannende Programmpunkte warten auf euch!

Montag: Bei einer gemütlichen Rundwanderung im Tashachtal kann man sich im Juli von der Vielfalt der Almkräuter verzaubern lassen. Ende September bis Mitte Oktober laden wir Sie zu einer Wanderung rund um den „Kraftort Riffsee“.

Dienstag: Im Juli und August bieten wir eine „Kulinari-sche Kräuterwanderung“ an. Neben viel Wissenswertem über die Wirkung der heimischen Kräuter, gibt Claudia Mitterdorfer auch praktische Tipps für die Verarbeitung. Entlang der „Genussroute Tiroler Edle“ erfahren Sie, wie aus der Verbindung ausgezeichneter Tiroler Rohstoffe und handwerklichem Geschick eine Schokolade von Weltrang entsteht. Und bei „Moore-Kinder der Eiszeit“ gehen wir im Piller Moor den kleinen und größeren Geheimnissen dieses geheimnisvollen Lebensraums auf den Grund.

Mittwoch: In den Schutzgebieten des Naturparks Kaunergrat ist immer etwas zu tun. Hier können sie ihre Kraft in den Dienst einer guten Sache stellen. Im Juli und August wandern wir entlang des „Kaunerberger Hangkanals“ und durchqueren mit Fackeln den Gallruth-Stollen.

Donnerstag: Mit unseren Nature-Watch-Führungen können Sie von Juli bis September die Besonderheiten im Naturpark Kaunergrat in einer unvergesslichen Perspektive erleben. Ebenfalls im September steht das „Erlebnis Kaunergrat“ auf dem Programm. Bei dieser familienfreundlichen Tour geht es mit dem Traktor oder Bus über die Waldgrenze, von wo sie einen unvergesslichen Weitblick auf die Täler der Naturparkregion und Einblicke in das Almleben von gestern und heute bekommen.

Freitag: Von Juli bis Anfang September können Sie unter fachkundiger Anleitung kneipen, sich an einem Schaubienenstand über das 1. Bienen-schutzgebiet Tirols informieren oder mit einem Experten für Sie bislang unbekannte Pilze kennenlernen.

Highlights 2015

Pilze – Schätze der Natur	21.8. und 2.9.2015
Fledermausnacht in Jerzens:	23.7.2015
Mitten ins Herz – unterwegs im Ruhegebiet der Öztaler Alpen	2.8. und 16.8.2015
Genusswanderung Kaunertaler Sonnenkräuter	1.9. und 15.9.2015
Volunteering	jeden Mittwoch von Juli bis September



Gemeinsam im Einsatz im Naturschutzgebiet Fließler Sonnenhänge



Im Juli und August erzählt Meinrad Falkeis beim gläsernen Bienenstock am Gachen Blick Interessantes über das kurze und intensive Leben der Honigbienen



Eröffnung der Stege im Piller Moor

Am Sonntag den 14. Juni wurden die Stege im Beisein von LH-Stv. Mag.^a Ingrid Felipe feierlich eröffnet. Trotz der unsicheren Wetterverhältnisse fanden sich zahlreiche Besucher und Ehrengäste beim Torfhüttenplatz ein. Für eine ausgezeichnete Verpflegung sorgten die Bäuerinnen aus Wenns und das Duo Lenz-Scheiber sorgten für gute Stimmung. Auch die Kinder und Familien kamen beim angebotenen Familienprogramm mit Klettern, Forscherturm und Spinnennetz nicht zu kurz. Wir werden dieses Fest sicher wiederholen – dann hoffentlich bei etwas schönerem Wetter!



Eröffnung der Stege mit Bernold Dörrer, Ernst Partl, LHStv. Ingrid Felipe, Sandra Careccia, BM Hans-Peter Bock und Elmar Huter



LH-Stv. Ingrid Felipe besucht bei der Eröffnung der barrierefreien Stege im Piller Moor die Wenner Bäuerinnen



Ganz Mutige klettern auf den Spechtbaum und holen sich eine Überraschung aus dem Nest

Gedanken zum neuen Gemeindezentrum

Unser von Architekt Rainer Köberl und seinem Team geplantes neues Gemeindezentrum ist wirklich gut gelungen. Als Rollstuhlfahrer freut es mich besonders, dass die gesamte Anlage barrierefrei ist und über Lift verfügt, was auch älteren Menschen und Gehbehinderten sehr zu Gute kommt. So kann wirklich jeder das Gemeindezentrum nutzen.

Sehr gut gefällt mir das Brunnenhaus mit dem originellen Holzbrunnen von Josef Walch. Es lädt zum Rasten ein und lässt einen in angenehmer Atmosphäre auf seinen Bus warten. Die Überdachung bietet Schutz vor Sonne und Regen, und wer will kann sich am kühlen Nass des Brunnens erfrischen.

Mit dem Lebensmittelgeschäft der Firma M-Preis, dem Postpartner sowie dem Friseursalon Helga verbessert

sich die Infrastruktur in Fließ weiter. Neben diesen sorgen das Gemeindeamt, das Tourismusbüro, die Arztordination und das Jugendzentrum dafür, dass sich Alt und Jung wieder im Herzen unseres Dorfes treffen.

Ein weiterer Grund für die „Wiederbelebung“ im Dorf sind auch die neu geschaffenen Wohnungen für junge Familien und ältere Menschen, die hier bei Bedarf betreut werden können. Vielleicht trägt das mit dazu bei, die Abwanderung aus Fließ zu verringern.

Was ich sehr wertvoll finde ist, dass Teile des „Rätischen Hauses“ vor der Zerstörung bewahrt wurden und in die Tiefparkgarage integriert wurden. Ein kleines „Museum“ an so einem Ort stellt eine Besonderheit dar. So kann jeder Interessierte einen Blick in die Vergangenheit werfen und dabei einen



gewissen Eindruck bekommen, wie unsere Vorfahren vor über 2000 Jahren gelebt haben.

Ich wünsche allen, die hier arbeiten und wohnen, sowie uns allen, die wir die Einrichtungen nutzen, viel Freude mit dem neuen Gemeindezentrum! Möge es ein Ort des frohen und friedlichen Miteinanders im Herzen von Fließ sein!

Daniel Stefan

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.flieess.at>)

Am Anfang unserer Fotoserie bringen wir unserer Leserschaft Bilder welche die Nostalgie ein wenig hochleben lassen.

Gogles

Bereits im Jahre 2000 stand fest, dass die Sennerei der Goglesalm neu gebaut werden muss. Das auf dem Bild links erkennbare Senngebäude entsprach nicht mehr den Anforderungen der neueren Zeit.



Am Bildrand rechts sehen wir den Bgm. Hans Peter Bock und den Almmeister Ehrenreich Pinzger Anfang Juni 2000 bei Vorbereitungsgesprächen zum Neubau.

Oafner Alm

Gegenständliches Bild zeigt die Alm Aifnes („Oafner“ Alm) im Jahre 1996 vor dem Neubau des Stallgebäudes mit neuem Sennraum.



Alpenklänge Fließ



Sehr bekannt im ganzen Bezirk war, nach ihrer Gründung im Jahre 1958, die Tanzmusikkapelle „Alpenklänge Fließ“. Die Personen der Viermannkapelle sind von links nach rechts: Ernst Larcher (Gitarre), Bruno Marth (Schlagzeug), Franz Baumann (Trompete und Flügelhorn) und Herbert Kathrein (Ziehharmonika).

Oldtimer in Fließ

Nicht nur die Dokumentation vergangener Zeiten zählt zu unserer Aufgabe, sondern auch das Geschehen in der Gegenwart ist für uns Chronisten interessant und es wert dieses auf zu zeichnen.

Dieses Bild, aufgenommen am 04. Juli 2014 im Mühlbach, zeigt einen Lagonda, Typ LG 6, Baujahr 1937 bei der Silverretta Classic Rallye. Besitzer dieses Fahrzeuges ist Richard Schneider aus den USA. Beifahrer war sein Sohn Noel. Dies heraus zu finden war sehr zeitaufwändig, aber es hat sich gelohnt.



Josef Marth



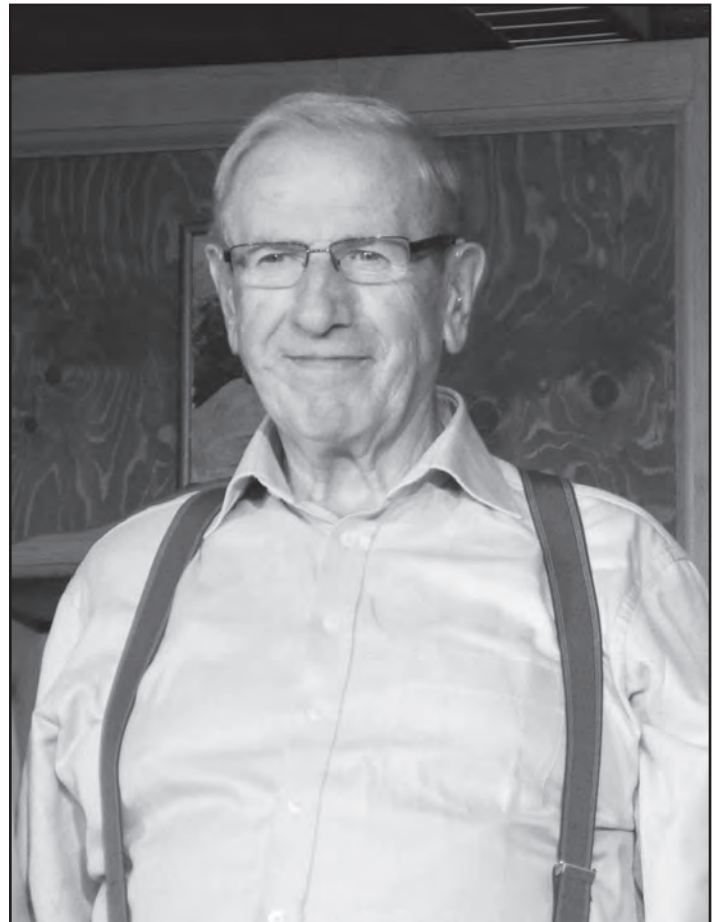
Am 10. Juli 2015 wird es in Urgen endlich wieder Sommer.

Das Urgtheater veranstaltet im Juli den Urgener Theatersommer und ladet die Theaterfreunde herzlich dazu ein. Das Team des Urgtheater freut sich, seinen Fans das Stück

„Ein Traum von einem Mann“ vorzustellen.

Wann und wo kann man den „Traumann“ sehen ?
Wir spielen im Turnsaal der Volksschule Urgen.

Wir spielen am:	10. Juli
	11. Juli
	17. Juli
	18. Juli
	25. Juli
	jeweils um 20:15h.



Kartenvorverkauf:

Ab 29. Juni, jeweils von 14:00h bis 19:30h

Tel. Nr.: **0664 14 35**

Herbert Gitterle
Urgtheater- Obmann

Schwimmbad Fliess

Öffnungszeiten:

Täglich von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Jeden Freitag (bei guter Witterung) **Grillabend.**

Jeden zweiten Freitag **LIVEMUSIK**

Events:

03. Juli **Saxperiment** aus Zams, ab 20:00

24. Juli **Konzert** der Musikkapelle Fliess, ab 20:00

Familienpass - alle Familienmitglieder zahlen € 1,70

NEU!

Hausgemachte Pizzas
von 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
von 17:00 Uhr - 18:30 Uhr
Vorbestellung: 0699 12339622



FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano

Paola Betta



Gemeindewahlen in Trient

Am Sonntag, dem 10. Mai, fanden die Kommunalwahlen zur Erneuerung des Gemeinderates und der Gemeindefraktionen, darunter auch Meano, statt. Bürgermeister Alessandro Andreatta von "Mitte-Links" wurde wieder an die Spitze des Gemeinderates der Stadt Trient gewählt, der in dieser Legislaturperiode nur mehr aus 40 Ratsmitgliedern statt der bisher 50 besteht. Auch die Bezirksräte wurden verkleinert. Diese setzten sich jetzt aus jeweils 11 Mitgliedern zusammen. Im Wahlkreis Meano, wo der scheidende Bezirksobmann Stefano Patton nicht mehr kandidierte, gewann „Mitte-Links“ die Wahl.

Unter den gewählten Bezirksräten der Liste „Insieme per il Sobborgo“ („Gemeinsam für den Außenbezirk“) ist auch Franco Micheli, der nach langjähriger Erfahrung im Gemeinderat von Trient als Bezirksrat zurückkehrt, um die Fraktion Meano zu vertreten. Zum neuen Bezirksobmann wurde Stefano Risatti ernannt. Neben der Anzahl der Bezirksräte haben sich auch die Aufgabenbereiche der Bezirke geändert. Ab nun sind die Bezirke dazu aufgerufen, ihre Ansicht gegenüber den Entscheidungen der Gemeinde Trient zum Ausdruck zu bringen. Dies hat aber keinen Einfluss auf die Gemeindeparterschaften. Beim nächsten Besuch in Fließ bietet sich die Gelegenheit, die neuen Bezirksräte von Meano kennen zu lernen.

Archäologische Fundstätte bei Gardolo di Mezzo

Beim jährlichen Maifest des Sportvereins „Dolasiana“ wurde eine Wanderung entlang der Via Claudia Augusta organisiert und dabei die Ausgrabungen in Gardolo di Mezzo, die

die Autonome Provinz von Trient seit Jahren durchführt, beichtigt. Die Fundstätte wurde 2003 während der Bauarbeiten von neuen Wohnhäusern entdeckt. Die Ausgrabungen sollen heuer abgeschlossen werden. Im Laufe der wissenschaftlichen Forschungen konnte die Existenz einer Siedlung aus der Bronzezeit (2. Jahrtausend v. Chr.) festgestellt werden. Im westlichen Teil des Siedlungsgebietes wurden zwei Steinstrukturen, die als Grabhügel im Kultbereich interpretiert worden sind, zu Tage gebracht. Die Forschungen und das vorgefundene archäologische Material lassen die Anlage in die letzte Phase der Kupferzeit und in die frühe Bronzezeit (letzte Jahrhunderte des 3. Jahrtausends v. Chr. - letzte Jahrhunderte des 2. Jahrtausends v. Chr.) datieren.

Aufgrund ihrer monumentalen Ausmaße, ihres außergewöhnlich guten Erhaltungszustandes und aufgrund des Umfangs des Siedlungsgebietes haben die Grabhügel bei Gardolo di Mezzo eine große Bedeutung für die Archäologie des gesamten Alpenraumes.

Eine zweite Ausgrabung wurde nach den Ausführungsarbeiten eines Parkplatzes im Jahre 2012 gestartet. Bei den Ausgrabungen, die noch im Gange sind, konnten wichtige archäologische Stratifikationen eines Grabkontextes der frühen und späten Bronzezeit (letzte Jahrhunderte des 2. Jahrtausends v. Chr.) geborgen werden.



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Schimpfössl Chriselda, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Fritz Rudolf, Orgler Martha, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Hairer Walter, Kathrein Elena, Riezler Bernhard, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 05. 08. 2015, 12.00 Uhr.

Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

meldeamt@fliess.tirol.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 186,10
1/2 Seite	€ 102,85
1/4 Seite	€ 64,90
1/8 Seite	€ 46,53

Wir gratulieren!

- 94 Jahre** Frau Köhle Maria
Nesselgarten 407
- 92 Jahre** Frau Braunhofer Maria
Niedergallmigg 30
Frau Grasberger Rosa
Eichholz 323
- 91 Jahre** Frau Pinzger Maria
Schnatz 289
- 90 Jahre** Frau Walch Aloisia
Dorf 202
- 89 Jahre** Herr Achenrainer Josef
Niedergallmigg 15
Frau Huter Berta
Dorf 53
- 88 Jahre** Frau Schmid Paula
Eichholz 306
Herr Streng Johann
Eichholz 311
Herr Eiter Peter
Piller 29
- 87 Jahre** Frau Jäger Maria
Dorf 125
Frau Schütz Maria
Dorf 28
- 86 Jahre** Herr Marth Alfred
Dorf 215
- 85 Jahre** Herr Wille Alfred
Dorf 74
Herr Jung Erwin
Dorf 162
- 84 Jahre** Herr Schieferer Josef
Urgen 395
Herr Neuner Josef
Piller 42
Herr Lehner Michael
Eichholz 348
- 84 Jahre** Herr Dangl Rupert
Dorf 86
Frau Knabl Erna
Dorf 8
- 83 Jahre** Herr Ott Adolf
Zoll 434
Herr Partl Josef
Eichholz 316
Frau Marth Theresia
Niedergallmigg 37
Herr Wille Ludwig
Dorf 174
Herr Spiß Roman
Blumenegg 241
Frau Neuner Rosa
Piller 43
- 82 Jahre** Frau Spiß Maria
Urgen 68
Frau Schieferer Frieda
Urgen 395
Herr Kathrein Karl
Urgen 74
- 81 Jahre** Frau Schwarz Emma
Dorf 210
Herr Wackernell Engelbert
Dorf 130
Herr Spiss Albin
Nesselgarten 404
Herr Jäger Werner
Dorf 192
Frau Wohlfarter Ida
Schatzen 278
- 80 Jahre** Herr Wille Karl
Dorf 119
Herr Wohlfarter Franz
Dorf 178
- 79 Jahre** Herr File Jakob
Dorf 141
Herr Schlatter Anton
Schatzen 279
Herr Spiß Walter
Niedergallmigg 8
- 78 Jahre** Frau Stürmer Rosmarie
Piller 13a
Frau Dangl Emma
Dorf 86
Frau Kathrein Margarethe Maria
Dorf 177
Frau Schmid Maria
Eichholz 364
Frau Pinzger Maria Johanna
Eichholz 309
Herr File Ludwig
Dorf 189
- 77 Jahre** Herr Rettenbacher Johann
Dorf 229
Herr Marth Walter
Dorf 201
Frau Rettenbacher Maria
Dorf 229
- 76 Jahre** Frau Oberacher Annemarie
Eichholz 350
Herr Gitterle Herbert
Urgen 76
Herr Durkowitz Horst Johann
Piller Siedlung 7
- 75 Jahre** Frau Kathrein Agnes
Dorf 42
Herr Deutschmann Robert
Piller 13

*Zu Ihrem hohen Würdentag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



Fotos: Riezler B., Wackernell H.

